

Beiträge zur Pilzflora Niederösterreichs.

Von

Siegfried Stockmayer.

(Vorgelegt in der Versammlung am 5. Juni 1889.)

Die folgenden Zeilen sollen einen kleinen Beitrag liefern zur Kenntniss insbesondere der Hymenomyceten-Flora unseres Kronlandes. Die Mehrzahl der Funde gehört der näheren Umgebung Wiens an, besonders der pilzreichen Westbahngegend von Weidlingau bis Rekawinkl.

Wo der Reifezustand der gefundenen Exemplare es gestattete, wurde das Hymenium untersucht und Grösse und Form der Sporen, Cystiden, resp. Randhaare (Cystiden an der Lamellenschneide) bemerkt. Denn es liefert gerade diese Richtung der Hymenomyceten-Systematik, der erst seit wenigen Jahren mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird, Merkmale, die — wenn für eine grosse Anzahl von Arten und für verschiedene Individuen (aus verschiedenen Gegenden) einer Art als beständig constatirt — sich zu Arten- und Gattungsdiagnosen zu eignen versprechen.

Autoren habe ich nicht citirt, sondern die Werke, nach denen die Bestimmung erfolgte, wobei ich besonders Illustrations- und Exsiccatenwerke, die gewöhnlich nicht citirt sind, berücksichtigte (besonders Richon, Atlas des champignons comestibles et vénéneux de la France et circonvoisins, Paris, 1888; Cooke, Illustrations of British Fungi (*Hymenomycetes*), London, 1881—1889; Kerner, Flora exsiccata Austro-Hungarica, Vindobonae).

Bei der Anordnung der Gruppen hielt ich mich, dem Fortschritte der Wissenschaft folgend, an die durch die mühevollen, aber von glänzenden Resultaten begleiteten Untersuchungen ebenso wie durch ihre beissende Kritik hervorragende Arbeit: Untersuchungen aus dem Gesamtgebiete der Mycologie von O. Brefeld (VII und VIII); Basidiomyceten, II und III, Leipzig, 1888/89 (citirt: Brefeld, II und III). Die Reihenfolge der Arten ist die in G. Ritter v. Beck's „Uebersicht der bisher bekannten Kryptogamen Niederösterreichs“ (Verhandl. der k. k. zool.-botan. Gesellsch. in Wien, 1887, S. 253) befolgte. Die

dasselbst nicht angeführten, also für das Kronland neuen Arten wurden mit *, die für den Bezirk (I—V) neuen mit ° bezeichnet.

Herrn Dr. Ritter v. Beck bin ich für die munificente Weise, in der er mir die Literatur des Hofmuseums zur Verfügung stellte, sowie für die freundliche Unterstützung bei der Bestimmung, für letztere auch Herrn Dr. Ritter v. Wettstein zu bestem Danke verpflichtet.

Protobasidiomyceten (Brefeld, l. c., II, S. 25).

Auricularieen (Brefeld, l. c., S. 69).

Auricularia mesenterica Dicks.; W.,¹⁾ S. 283; Bref., l. c., Taf. IV, Fig. 1 b, 2, 10, 11.

Auf faulenden Buchenstümpfen bei Dornbach, Weidlingau bis Rekawinkl, bei Weidling auf *Juglans regia*.

Auricularia sambucina Martius; W., S. 283; Bref., l. c., Taf. IV, Fig. 3—9.
Auf *Sambucus* bei Weidling.

Tremellineen (Brefeld, l. c., S. 80).

1. *Gyrocephalus rufus* Bref., l. c., S. 130, Taf. VI, Fig. 27 (*Guepinia helvelloides* Auct.; W., S. 281 [Fig. S. 273]; *Guepinia rufa* Beck, Flora von Hernstein, S. 302, Taf. II, Fig. 2); Fl. exs.,²⁾ Nr. 766.

Sehr häufig auf faulem Holze im Enns- und Salzathale und den Nebenthälern, bei Lunz.

Antobasidiomyceten.

a) Gymnocarpeen (Brefeld, l. c., S. 137).

Dacryomyceten (Brefeld, l. c., S. 138).

*2. *Calocera cornea* W., S. 280; Bref., l. c., S. 164, Taf. VI, Fig. 14—17; Fg. Rhen.,³⁾ Nr. 1284.

Auf Buchenstümpfen bei Ober-Weidlingau.

3. *Calocera viscosa* W., S. 281; Bref., l. c., S. 166, Taf. VI, Fig. 18; Fg. Rhen., Nr. 1286.

Häufig auf Buchenstümpfen bei Dornbach, Purkersdorf, Baden, Gutenstein.

¹⁾ W. = Winter, Die Pilze, in Rabenhorst's Kryptogamenflora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz, Bd. I, 1884.

²⁾ Fl. exs. = A. Kerner, Flora exsiccata Austro-Hungarica, Vindobonae.

³⁾ Fg. Rhen. = Fuckel, Fungi Rhenani exsiccati.

Clavariaceen.4. *Clavaria Botrytes* Pers.; W., S. 316.

Schäff.,¹⁾ Tab. 176 (sehr gut)²⁾; Fig. 1 zeigt rothe Spitzen, Fig. 2 keine, es sind diese auch factisch in der Natur nicht constant gefärbt bei einem und demselben Exemplare. Die gedrängten, kurzen, schlanken Aeste auf dickem, unförmlichen Hauptstamme unterscheiden diese Art von *Clavaria flava*, die ebenso variirt in Bezug auf die Färbung der Zweigspitzen; vgl. auch Richon, l. c., Tab. 57, und die mit der Abbildung nicht übereinstimmenden Textangaben (vgl. übrigens Britzelmayer, Hymenomyceten aus Südbaiern, Naturw. Verein in Augsburg, 1887, S. 286).

In Laubwäldern bei Pressbaum, im Tannenwalde bei Tullnerbach.

Thelephoreen.° 5. *Exobasidium Vaccinii* Woron.; W., S. 322; Bref., l. c., III, Taf. I, Fig. 17—22; Fl. ex., Nr. 764.

Häufig im Waldviertel um Gmünd, Schrems, Zwettl auf Heidel- und Preiselbeeren.

* 6. *Craterellus clavatus* W., S. 351; Schäff., Tab. 276 (sehr gut), 164; Krombh.,³⁾ Taf. 45, Fig. 13—17; Richon, Pl. L, Fig. 10—14 (nach Letzterem, p. 146, zu *Cantharellus* zu stellen, wohin dieser Pilz auch zuerst von Fries gestellt wurde. Er nimmt habituell eine intermediäre Stellung ein zwischen den Clavariaceen [*Coryne*], Thelephoreen [*Craterellus*] und den Agaricinen [*Cantharellus*]).

In einem Fichtenwalde an der Strasse von Zwettl nach Gross-Weissenbach massenhaft.

b) Hemiangiocarpeen (Brefeld, l. c., II, S. 138).

Hydneen.7. *Hydnum niveum* W., S. 370.

Bei Ober-Weidlingau auf faulem Buchenholze.

* 8. *Hydnum diversideum* W., S. 374; Krombh., Taf. 50, Fig. 8—12 (gut).

Auf einem faulen Buchenstumpfe auf dem Troppberge nächst Gablitz und bei der Station Tullnerbach.

Sporen klein, rundlich, $3\ \mu$ lang, $2.5\ \mu$ breit.

¹⁾ Schäffer, Fungorum Icones, Vol. IV, Ratisbonae, 1763.

²⁾ Mit den Bemerkungen „gut“, „sehr gut“ und „nicht gut“ soll weder Lob noch Tadel ausgesprochen, sondern bloss die Uebereinstimmung der bei uns vorkommenden Formen mit der betreffenden Abbildung oder dem Exsiccata-Exemplar constatirt werden. Das Nichtübereinstimmen hat sehr oft in der localen Abänderung seinen Grund. Die den Abbildungen und Beschreibungen von Fries zu Grunde gelegten Exemplare sind meist aus Nord-Europa und weichen von unseren mehr minder ab.

³⁾ Krombholz, Naturgetreue Abbildungen und Beschreibungen der Schwämme, Prag, 1831—1846.

Agaricineen.

9. *Lenzites sepiaria* W., S. 491; Schöff., Tab. 76, Fig. 4, 5, 7 (ziemlich gut); Thümen,¹⁾ Nr. 306 und sub *Lenzites trabea*, Nr. 307.

Häufig ist die Oberseite im Alter kahl oder fast kahl.

Auf Balken in Floridsdorf in der Form *resupinata*, sehr reichlich auf den Geländern im Enns- und Salzthale.

10. *Lenzites variegata*²⁾ Fries; W., S. 492; Bref., l. c., III, S. 69, Taf. II, Fig. 14—16.

Auf einem Buchenstumpfe bei Ober-Weidlingau in Gesellschaft von *Polyporus versicolor*, und zwar eine Form des letzteren, die der *Lenzites variegata* sehr ähnlich ist. Die beiden Pilze hatten zum Theile ihre Hyphen in einander verfilzt.

In ausgesprochenen Formen anscheinend selten, viel häufiger sind Uebergangsformen zu

11. *Lenzites betulina* W., S. 492.

welch' letztere sehr abändert; normal ist sie gelblich, mit gleichfarbigem Rand, korkig-lederig, filzig, gezont. Indem ihr Hut dünner und schlaffer wird, geht sie in *Lenzites flaccida* (W., S. 492) über (doch fand ich keine ausgesprochenen Formen von dieser), dann findet sie sich häufig in einer umbra- bis schmutzig dunkelbraunen Form, durch das Auftreten verschwommener farbiger Zonen (Schöff., Tab. LVII) nähert sie sich der *Lenzites variegata* (siehe dort), endlich findet sie sich in Exemplaren mit gelber bis orangefarbener Oberseite und weissem Rande und seidigem Ueberzuge. Da häufig der weisse Rand so breit ist, dass er die gelbe Mitte fast verdrängt, so ist damit ein Uebergang zu *Lenzites albida* (W., S. 492) gebildet. Nach meiner Ansicht wären daher diese vier Arten besser zu vereinigen.

Bei Weidlingbach, Dornbach, Weidlingau, Purkersdorf bis Rekawinkl, besonders auf Buchen.

12. *Schizophyllum alneum* (*commune* Fries, W., S. 493) siehe Fl. exs., Nr. 1155.

In der westlichen und südlichen Umgebung Wiens sehr häufig (auf Erlen, Buchen und Linden).

13. *Panus stipticus* W., S. 495; Fg. Rhen., Nr. 1414.

Von Weidlingau bis Rekawinkl häufig.

Fruchtkörper sammt Stiel 1 $\frac{1}{2}$ —7 cm hoch.

14. *Panus rudis* W., S. 496; Thümen., Nr. 212.

Massenhaft mit *Polyporus hirsutus* auf Buchenstümpfen bei Hochstrass (auf dem Wege nach Pressbaum).

- * 15. *Panus torulosus* W., S. 496.

Auf einem Buchenstumpfe im Helenenthale.

¹⁾ Thümen, Fungi Austriaci, Beyreuth.

²⁾ In Beck's Uebersicht, S. 306, nur übersehen, siehe Beck, Flora von Hernstein, S. 297.

* nov. var. *violaceus*; pileo irregulariter infundibuliformi, excentrice stipitato, margine involuto, stipitibus 2—5 pileorum connatis, compressis; pileo et stipite rosaceo-lilacinis, hujus parte inferiore radicis instar ligno putrido immersa, luteo-alba. Lamellis vix confertis, pallide rosaceis, tenuioribus ochraceis.

Sporis 7μ longis, 2μ latis; cystidibus nullis, trichomatibus marginalibus claviformibus, usque 35μ longis.

Quin *Agaricus carneo-tomentosus* Batsch, Elenchus, p. 90, 174, Tab. VIII, Fig. 33 huc perteneat, vix dubito.

Auf einem faulen Buchenstumpfe nächst Gablitz bei Purkersdorf.

*16. *Cantharellus infundibuliformis* W., S. 521; Fl. exs., Nr. 762; Fg. Rhen., Nr. 1424.

Bei der Haltestation Pressbaum-Pfalzau.

Cystiden fehlen.

17. *Cantharellus cibarius* W., S. 523; Richon, Pl. XLIV; Lorinser,¹⁾ Taf. VII, Fig. 6 (gut).

Häufig in Wäldern bei Schrems, Gmünd, Zwettl, auf dem Jauerling.

*18. *Russula consobrina* W., S. 531; Cooke, l. c., Pl. 1055, 1056, 1057.

Bei Ober-Weidlingau in einem Buchenwalde.

Sporen 9μ dick, stachlig; Cystiden undeutlich, cylindrisch-spindelig.

°19. *Russula xerampelina* W., S. 533; Cooke, Pl. 1053.

Via Pressbaum-Heitzawinkl.

20. *Russula virescens* W., S. 535; Cooke, Pl. 1039 (sehr gut); Richon, Pl. XLII, Fig. 1—7 (sehr gut).

Im Helenenthale bei Baden vereinzelt.

21. *Lactarius subdulcis* W., S. 451; Cooke, Pl. 1002.

Sporen 9μ lang, 7μ breit. Cystiden zahlreich, cylindrisch, 3.5μ breit, nicht über die Basidien ragend.

Am Ameisberg bei Tullnerbach in einer dem *Lactarius mitissimus* sehr nahe stehenden Form, wie überhaupt *Lactarius camphoratus*, *Lactarius subdulcis*, *Lactarius mitissimus* und *Lactarius flammeolus* kaum spezifisch verschieden sind.

*22. *Lactarius glycosmus* W., S. 545; Cooke, Pl. 1011 (sehr gut); Herpell, Samml. präpar. Hutpilze, Nr. 17.

Im Tannenwalde bei Tullnerbach.

°23. *Lactarius deliciosus* W., S. 548; Krombh., Taf. XI (sehr gut); Cooke, Pl. 982; Richon, Pl. XXXVIII, Fig. 1—5 (nicht gut).

Häufig im Wienerwalde an der Westbahn von Weidlingau bis Reka-winkl, massenhaft besonders an der Strasse von Tullnerbach zur gleichnamigen Station, hier auch in der var. *azona* Fries, Hymen. Eur., p. 427; bei Gmünd, Schrems, Litschau; auf dem Jauerling.

¹⁾ Dr. F. W. Lorinser, Die wichtigsten essbaren, verdächtigen und giftigen Schwämme auf 12 Tafeln. Wien, 1876.

Cystiden wie beim folgenden. Sporen oval, $8\ \mu$ lang, $6\frac{1}{2}\ \mu$ breit, stark stachlig.

24. *Lactarius vellereus* W., S. 548; Cooke, Pl. 980 (incl. *Lactarius exsuccus* Otto; Cooke, Pl. 981); Richon, Pl. XXXIX, Fig. 1—3.

Um Wien.

Cystiden spindelförmig, $70\ \mu$ lang, $7\ \mu$ dick, häufig mit aufgesetztem Köpfchen. Sporen rund, $7\ \mu$ breit, stachlig.

- *25. *Lactarius pyrogalus* W., S. 551; Krombh., Taf. XIV, Fig. 1—9; Cooke, Pl. 983; Richon, Pl. XXXVII, Fig. 13—15.

Bei Pressbaum häufig.

26. *Lactarius scrobiculatus* W., S. 556; Cooke, Pl. 971.

Besonders in der Nähe von Quellen und Bächen, bei Rekawinkl, bei Pressbaum, häufig im Tannenwalde bei Tullnerbach; auf dem Jauerling.

Sporen $8\ \mu$ lang, $6\ \mu$ breit. Cystiden wie bei Nr. 24, aber noch länger.

27. *Hygrophorus cossus* W., S. 570; Richon; Pl. XXXIX, Fig. 15—17 (sehr gut); Cooke, Pl. 886.

Sporen $14\ \mu$ lang, $11\ \mu$ breit.

Im Walde zwischen Ober-Weidlingau und Purkersdorf häufig.

28. *Hygrophorus eburneus* W., S. 570; Cooke, Pl. 887; Richon, Pl. XXXIX, Fig. 12—14 (sehr gut).

In Gesellschaft des früheren ebendasselbst.

- ° 29. *Cortinarius (Telamonia) bulbosus* W., S. 591; Cooke, Pl. 834.

Im Helenenthale.

- *30. *Coprinus picaceus* W., S. 631; Cooke, Pl. 665; Bull.,¹⁾ Pl. 206.

Ich fand diesen schönen, seltenen Pilz am Rande einer Waldwiese links an der Strasse vom Dorfe zur Station Tullnerbach. Da die meisten Beschreibungen lapidarisch kurz sind, so folge hier eine genauere:

Pileo glabro, nitente, obscure-fusco, deorsum paulum cinerescente, squamis floccosis albo-rosaceis in statu juvenili fere tectus, quae vero pilei incrementum non aequantes postea magnas maculas dispersas formant. Pilei superficie inter lamellas profunde sulcata, margine undulato. Lamellis densis (marginem versus saepe fissis aut duobus in unam confluentibus), acie juvenili albo-cinerea, facie nitente, nigra paulum purpurascente. Stipite 15—30 cm longo, fibrilloso (non glabro), fibrillis facile secedentibus obsito, basi tuberoso incrassata. Cystidis magnis, usque $180\ \mu$ longis, $35\ \mu$ latis, plerumque finitimae lamellae immersis. Sporis ellipticis magnis, $18\ \mu$ longis, $11\ \mu$ latis.

- ° 31. *Coprinus atramentarius* W., S. 632; Schöff., Tab. LXVIII; Cooke, Pl. 662.

¹⁾ Bull. = Bulliard, Herbar de la France, Paris, 1780.

In Wäldern des Schöpfl, auf vermodertem, mit Erde gemengtem Buchenholze bei Pressbaum.

Ohne Cystiden. Sporen elliptisch, $7\ \mu$ lang, $4\ \mu$ breit.

32. *Coprinus comatus* W., S. 633; Richon, Pl. LI; Cooke, Pl. 658; Schöff, Tab. XLVII.

In den Donau-Auen des Praters und bei Floridsdorf.

33. *Hypholoma fasciculare* W., S. 651; Cooke, Pl. 561 (sehr gut).

Massenhaft im September und October auf Buchenstümpfen in den Wäldern von Weidlingau bis Rekawinkl (mitunter geradezu physiognomisch bestimmend).

Sporen $7\ \mu$ lang, $3.5\ \mu$ dick.

- *34. *Hypholoma sublateralitium* W., S. 652; Cooke, Pl. 557 (sehr gut).

An gleichen Orten in der Gesellschaft des früheren, aber weniger häufig (sehr häufig bei Pressbaum).

- *35. *Flammula conissans* Fries, Hymen. Eur., p. 249; Cooke, Pl. 445 (sehr gut).

Auf einem faulen Buchenstumpfe bei Purkersdorf. Wegen seiner ganz ausserordentlichen Aehnlichkeit (unser Pilz ist etwas heller und nicht glänzend) mit *Hypholoma fasciculare* wohl oft übersehen.

Cystiden zahlreich, länglich-keulenförmig, $35\ \mu$ lang, $7-11\ \mu$ dick, braun; Randhaare fingerförmig, bis $40\ \mu$ lang, ca. $4\ \mu$ dick, farblos; Sporen $7\ \mu$ lang, $3-3\frac{1}{2}\ \mu$ breit.

36. *Pholiota squarrosa* W., S. 699; Cooke, Pl. 367.

Bei Pressbaum.

- *subsp. *Muelleri* W., S. 700; Cooke, Pl. 471; Batsch, Elench. Fung., Tab. XXII, Fig. 114.

Troppberg bei Gablitz.

Cystiden häufig, cylindrisch, schnabelförmig zugespitzt, bis $42\ \mu$ lang, $11\ \mu$ breit, Sporen $5\ \mu$ lang, $3\ \mu$ breit.

- °37. *Pluteus cervinus* (Schöff.); W., S. 728; Cooke, Pl. 301; Richon, Pl. XXXV.

Auf einem Weidenstumpfe bei Tullnerbach.

Hut in der Jugend mit eingerolltem Rande, Strunk gewunden-gestreift, mit schwarzen und rothbraunen Fasern auf schmutzigweissem Grunde, Basis knollig. Cystiden sehr charakteristisch, $53\ \mu$ lang, flaschenförmig, $14\ \mu$ breit, oben vier Zähne; Sporen oval, $5\ \mu$ lang, $3\frac{1}{3}\ \mu$ breit.

38. *Collybia longipes* W., S. 783; Cooke, Pl. 201; Bull., Pl. 232; Krombh., Taf. I, Fig. 31 (sehr gut, aber kleinere Form).

Bei Pressbaum und Purkersdorf.

39. *Collybia radicata* W., S. 783; Cooke, Pl. 140.

Von Weidlingau bis Rekawinkl häufig.

Sporen gross, $17.5\ \mu$ lang, $10.5\ \mu$ breit. Cystiden keulenförmig, $10-15\ \mu$ über die Basidien vorragend, am Ende der Lamellen aber (Randhaare) bis $90\ \mu$.

- *40. *Clitocybe pruinosa* W., S. 790.
Im Helenenthale.
41. *Clitocybe cyathiformis* W., S. 791; Cooke, Pl. 113; Richon, Pl. XXXII, Fig. 17—19.
Bei Ober-Weidlingau zwischen Gras im Walde.
- °42. *Tricholoma cuneifolium* W., S. 819.
Bei Tullnerbach.
43. *Tricholoma saponaceum* W., S. 820.
Ebendasselbst sehr häufig.
- °44. *Armillaria mellea* W., S. 831.
In den Donau-Auen bei Stockerau und Floridsdorf, Ober-Weidlingau.
Sporen $7\ \mu$ lang, $5\ \mu$ breit. Cystiden fehlen.
- *45. *Lepiota granulosa* W., S. 537; Batsch, Elench. Fung., Tab. 6, Fig. 24 (nicht gut); Cooke, Pl. 19 (sehr gut).
Bei Tullnerbach vereinzelt zwischen Moos.
Cystiden fehlen. Sporen $5\ \mu$ lang, $1.5\ \mu$ breit.
46. *Lepiota procera* W., S. 842; Lorinser, Taf. XVII, Fig. 3 (sehr gut); Cooke, Pl. XXI; Krombh., Taf. XXIV, Fig. 1—12.
Sporen $17\text{--}21\ \mu$ lang, $10\text{--}17\ \mu$ breit. Randhaare keulig-cylindrisch, wenig (höchstens $50\ \mu$) vorragend.
Auf Waldwiesen bei Hochstrass und Rekawinkl häufig, bei Pressbaum, Weidlingau.
47. *Amanita pantherina* W., S. 847; Cooke, Pl. VI (sehr gut); Lorinser, Taf. VII, Fig. 1; Richon, Pl. V, Fig. 5—8.
Nächst Heitzawinkl (bei Pressbaum).
- °48. *Amanita muscaria* W., S. 848.
Im St. Peterswalde bei Seitenstetten häufig, auf dem Jauerling, am Kaisersteige (via Nasswald—Freyn bei Mariazell), bei Pressbaum.
Cystiden fehlen, Sporen gross, oval, bis $15\ \mu$ lang, $11\ \mu$ breit.
- *49. *Amanita citrina* Schäff. (*Mappa* Fries, W., S. 849); Richon, Pl. XI, Fig. 1—4; Cooke, Pl. IV.
Im Nadelwalde links von der Strasse von der Haltestation Tullnerbach in den Ort.
Cystiden fehlen. Sporen rundlich, $8\ \mu$ lang, $7\ \mu$ breit.
50. *Amanita phalloides* W., S. 850; Lorinser, Taf. VI, Fig. 2; Cooke, Pl. II; Richon, Pl. 13, Fig. 1—5 (sehr gut).
Bei der Bahnstation Pressbaum-Pfalzau sehr häufig.

Polyporeen.

- °51. *Merulius Corium* W., S. 396; Bref., l. c., S. 103.
Auf Erlenholz bei Tullnerbach.
52. *Daedalea unicolor* W., S. 398; Bull., Pl. 501, Fig. 3 (nicht gut); Thüm., Nr. 711; Bref., l. c., S. 104.
Bei Dornbach, von Weidlingau bis Rekawinkl, auf Buchen.

- ° 53. *Daedalea quercina* W., S. 399; Bull., Pl. 442; Fl. exs., Nr. 760.
Von Weidlingau bis Rekawinkl. In den Marchegger Auen.
54. *Trametes suaveolens* W., S. 403; Krombh., Taf. IV, Fig. 25; Fl. exs., Nr. 750.
Bei Floridsdorf auf *Salix*, bei Mauerbach auf *Alnus incana*, bei Moosbrunn auf *Salix*.
55. *Trametes Bulliardi* W., S. 403; Bull., Pl. 310 (sehr gut).
Auf einem faulen Buchenstumpfe bei Purkersdorf.
Oben ganz flach, braunpurpurn, gegen den Rand gezont, dieser an jungen Exemplaren rauchgrau. Unten weiss, bei Berührung oder längerem Liegen auch braunpurpurn werdend. Innen gelblichbraun.
56. *Trametes gibbosa* W., S. 403, und
57. *Trametes Kalchbrenneri* W., S. 404; Fl. exs., Nr. 759.
Beide häufig in Gesellschaft (Dorubach, von Weidling an bis Rekawinkl, Baden, Heiligenkreuz), meist ineinander übergehend, die zweite Art aber häufiger, wenn auch nicht immer in typischen Exemplaren (cfr. die den Exemplaren aus Neuwäldegg beigefügte Notiz in Rabenh., Fungi Eur., Nr. 1411).
58. *Polyporus medulla panis* W., S. 409; Fg. Rhen., Nr. 1369.
Auf faulem Holze bei Baden.
- * 59. *Polyporus rhodellus* W., S. 411; Bref., l. c., S. 110.
Auf Balken in Floridsdorf.
- ° 60. *Polyporus (Phaeoporus Schröt.)¹⁾ contiguus* W., S. 413.
Auf Balken in Floridsdorf.
- ° 61. *Polyporus ferruginosus (Phaeoporus Schröt.)* W., S. 413; Thüm., Nr. 915.
Auf faulen Baumstümpfen bei Pressbaum und Purkersdorf.
- * 62. *Polyporus stereoides* W., S. 415; Fg. Rhen., Nr. 2399. Nach Britzelmayer (Naturw. Verein in Augsburg, 1887, S. 279) nur eine Form des Folgenden. Indess durch eine andere Tracht und viel grössere Poren verschieden.
Bei Pressbaum.
63. *Polyporus versicolor* W., S. 415; Bref., l. c., S. 113.
Wohl überall massenhaft (um Wien, im Waldviertel, im Viertel ober dem Wienerwalde), bei uns meist sammtig dunkelbraun, mit blassem Rande, Schöff., Tab. 268, aber auch mit farbigen Zonen (wie *Lenzites variegata*, siehe dort, Nr. 10). Vorjährige Exemplare meist mit abgeschabtem Filze und durch *Stichococcus* grün gefärbt.
- ° 64. *Polyporus hirsutus* W., S. 417; Fl. exs., Nr. 756.
Aschgrau, mit grau- bis rostbraunen Zonen oder ganz aschgrau und nur am Rande gelblich, mitunter mitangenehm, „anisartigen“ Geruche. Um Wien bis Rekawinkl auf Buchenstümpfen sehr häufig, besonders massenhaft auf der grossen Wiese (Holzschlag) bei Hochstrass am Wege nach Rekawinkl. Auf Balken auf dem Jauerling.

¹⁾ Schröter in Cohn's Kryptogamenflora von Schlesien.

65. *Polyporus marginatus* W., S. 422; Fg. Rhen., Nr. 1374.
Bei Pressbaum in einem hohlen Buchenstumpfe.
66. *Polyporus pinicola* W., S. 422; Thüm., Nr. 814.
Auf Kiefernbalcken nächst dem Weyerteich bei Ottenschlag.
- *67. *Polyporus (Phaeoporus Schröt.) salicinus* W., S. 422; Thüm., Nr. 1006. (In dem mir vorliegenden Exemplare ist indess *Polyporus fomentarius* eingemengt.)
Im Helenenthale, bei Hochstrass (mit *Polyporus igniarius*), bei Moosbrunn (mit *Trametes suaveolens*).
68. *Polyporus (Phaeoporus Schröt.) fulvus* W., S. 224; Rabenh., Fung. Eur., Nr. 1701.
An Ulmenstämmen im Laxenburger Parke.
69. *Polyporus (Phaeoporus Schröt.) igniarius* W., S. 424; Thüm., Nr. 1007; Fl. exs., Nr. 755.
Bei Hochstrass und bei Velm (bei Moosbrunn).
70. *Polyporus (Phaeoporus Schröt.) applanatus* W., S. 425; Thüm., Nr. 1204; Fg. Rhen., Nr. 1388.
Auf der Schneecalpe (Aufstieg von Freyn zur Hinteralm) massenhaft auf Buchenstämmen.
71. *Polyporus (Phaeoporus Schröt.) hispidus* W., S. 430; Krombh., Taf. XLVIII, Fig. 7—10; Bull., Pl. 210, 493; Fg. Rhen., Nr. 1389.
Oberseite rauhwoilig (oft abfärbend), Fleisch dunkler, aus radiär geordneten Fasern bestehend, Röhren leicht von einander und vom Hute trennbar, noch dunkler, mit gleichfarbigen, grauschillernden Mündungen. Innere Zonen nur sichtbar auf der Schnittfläche, die der Fläche, mit der der Pilz aufsitzt, parallel geführt ist. Sporen gelbbraun, $5\ \mu$ lang, $3\frac{1}{2}\ \mu$ breit. Cystiden raubvogelschnabelförmig, sehr charakteristisch, $21\ \mu$ lang, $7\ \mu$ breit.
Auf Buchen bei Purkersdorf.
- *72. *Polyporus crispus* W., S. 431.
Von dem folgenden kaum spezifisch verschieden.
In dessen Gesellschaft auf dem Schöpfl.
73. *Polyporus adustus* W., S. 431; Fl. exs., Nr. 757.
Nach *Polyporus versicolor* wohl der häufigste *Polyporus* bei uns.
Im Wienerwalde sowohl wie in den Donau-Auen häufig.
- *74. *Polyporus cristatus* W., S. 440; Thüm., Nr. 1205; Fg. Rhen., Nr. 1394 (gut).
Bei Pressbaum auf einem faulen Buchenstumpfe.
75. *Polyporus lucidus* W., S. 442; Bull., Pl. 7, 459.
Bei Pressbaum auf einem Weissbuchenstumpfe.
76. *Polyporus elegans* W., S. 443 (incl. var. *nummularius*); Bull., Pl. 124 (gut); Fg. Rhen., Nr. 1395.
Auf abgefallenen Buchenzweigen in Wäldern bei Pottenstein, mit fast centrischem Strunke (einen *Mesopus* vortäuschend).

77. *Polyporus varius* W., S. 443.

Auf faulen Buchenstümpfen bei Purkersdorf.

Hut oben kahl, Rand glatt oder runzelig; tief dunkelbraun, fast schwarz, gegen den Rand lichter, schliesslich gelb oder braun. Stiel aufrecht, oft mehrere gemeinsam entspringend, an der Basis schwarz, nach aufwärts immer lichter werdend; schliesslich blass (oft aber in Folge der weit herablaufenden Porenschichte ganz schwarz), kahl, glatt.

° 78. *Polyporus squamosus* W., S. 445; Bull., Pl. 19; Richon, Pl. LXII, Fig. 9—12.

In den Marchegger Auen, via Münchendorf-Velm, in der Freudenau im Prater.

° 79. *Polyporus* (*Phaeoporus* Schröt.) *perennis* W., S. 446; Fg. Rhen., Nr. 1400; Bull., Pl. 28, 449, Fig. 2.

Sehr häufig im Waldviertel bei Litschau, Gmünd, Schrems, Zwettl.

* 80. *Boletus Beckii* nov. sp. Sectio „*Luridi*“, W., S. 464.

Pileo convexo, ferrugineo-fusco, maculis obscuriobus non distincte limitatis obsitis, carne firma, primum cinereo-flava, paululum rosaceo micante, hoc micore in aere paululum accrescente. Tubulorum stratum stipitem versus rotundatum, non adnatum. Tubulis flavo-virescentibus, poris rubris, parvis, angulosis. Stipite farcto cylindrico, basin versus paulum incrassato, fusco, sursum reticulo rubro inscripto.

Pileo 6 cm lato, stipite 5 cm alto, circa 1 cm crasso; tubulis 8 mm longis; Sporis 5—7 μ latis, 10—25 μ longis (ergo varia forma, ellipsoideis usque cylindricis). Odore miti.

Ab omnibus speciebus Sectionis „Luridorum“ differt carne non cyanescente excepto Boletio Mayeri Rostk., cuius varietatem fungum nostrum primum putavimus. Sed pileo et stipite obscure fuscis, illo maculato, carne vix colorem mutante bene differt.

Denominamus hanc speciem ad honorem doctoris G. equitis a Beck, de investigata Hymenomycetum Austriae inferioris flora meritissimi.

In den Buchenwäldern zwischen Pottenstein und Pernitz. August.

81. *Boletus Satanas* W., S. 465; Lorinser, Taf. V, Fig. 2.

Bei Pernitz, bei Gaden in Buchenwäldern.

c) *Angiocarpeae*.**Tulostomeen** (Brefeld, l. c., II, S. 137)

(incl. *Lycoperdineen*).

82. *Lycoperdon caelatum* W., S. 897; Lorinser, Taf. II, Fig. 3; Schöff., Tab. 189, 190, 196; Fl. exs., Nr. 1157.

Häufig auf Wiesen bei Pressbaum, Baden, besonders Gaden, Pottenstein, Neuhaus.

83. *Lycoperdon gemmatum* var. *perlatum* W., S. 904.
Sehr häufig bei Tullnerbach und Pressbaum.
var. *furfuraceum* W., S. 904.
Am Ochsenboden des Schneeberges.

84. *Geastes rufescens* W., S. 914.
Im Helenenthale.

Nidularieen.

85. *Cyathus striatus* W., S. 920; Fg. Rhen., Nr. 1247; Fl. exs., Nr. 1558.
Sehr häufig von Weidling an bis Rekawinkl auf morschem Holze, bei Dornbach.
86. *Cyathus vernicosus* W., S. 920; Fg. Rehn., Nr. 1246.
In Wäldern bei Tullnerbach.

A n h a n g.

Ustilagineen.

- ° 87. *Ustilago Ischaemi* W., S. 88.
Auf *Andropogon Ischaemum* in Gärten der Bergstrasse in Baden und auf dem Waschberge bei Stockerau.
- ° 88. *Tilletia striaeformis* W., S. 108.
Auf *Holcus* bei Purkersdorf.

Uredineen.

89. *Uromyces Geranii* W., S. 160; Fl. exs., Nr. 373.
Auf *Geranium pratense* L. bei Stockerau.
90. *Puccinia flosculosorum* W., S. 206.
Am Waschberg bei Stockerau.
91. *Puccinia poarum* W., S. 220.
Auf *Tussilago*, überall häufig, im Waldviertel.
92. *Puccinia Magnusiana* W., S. 221.
In den Donau-Auen bei Stockerau, bei Moosbrunn.

Ascomyceten.

93. *Xylaria clavata* Scop. (*polymorpha* Tul.); Fl. exs., Nr. 168.
f. a) *acrodactyla* W., II, S. 879.
Im Helenenthale und Madergraben bei Baden.
f. b) *spathulata* W., II, S. 879; Fg. Rhen., Nr. 1064.
Bei Purkersdorf und Baden.
94. *Helvella crispa* Fr.; Richon, Pl. LXIX, Fig. 13—15.
Im Nasswalde.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Stockmayer Siegfried

Artikel/Article: [Beiträge zur Pilzflora Niederösterreichs. 387-398](#)